

!SOLIDARITÄT MIT DEM SOZIALISTISCHEN CUBA!

Das sozialistische Cuba zeigt der ganzen Welt, aber speziell den Ländern in Lateinamerika, dass es möglich ist, einen Staat aufzubauen und zu erhalten, der sich maßgeblich an den Interessen der Menschen orientiert und nicht den Profitinteressen der großen Konzerne unterordnet. Bettelnde Kinder auf der Straße, Analphabetismus, Todesschwadronen und Unterernährung waren und sind im sozialistischen Cuba unbekannt. Trotz Mordanschlägen gegen den Präsidenten Fidel Castro, Biowaffeneinsätze gegen die Landwirtschaft, Invasionsversuchen wie in der Schweinebucht und gezieltem Medienterror bis hin zu Flugzeug- und Schiffsentführungen durch exilcubanische Terrorgruppen in den USA: Cubas Bevölkerung verteidigt seine Errungenschaften und baut sie sogar noch aus. So ist für jedes Kind das Recht auf einen Kindergartenplatz vorhanden und Schul- oder Hochschulbesuch sind kostenlos. Derzeit wird die Klassenfrequenz auf 20 SchülerInnen pro Klasse gesenkt, wozu etwa 9000 LehrerInnen neu eingestellt und über 800 Schulen renoviert, vergrößert oder neu gebaut wurden. Außerdem bekommt jede Klasse bekommt einen PC! Die Lebenserwartung entspricht dank des kostenlosen Zugangs zum Gesundheitssystem für alle Menschen mittlerweile der Schwedens.



Alles dies passiert trotz der wirtschaftlich schwierigen Lage nach dem Zusammenbruch des sozialistischen Lagers und der noch verschärften Wirtschaftsblockade und den militärischen Drohgebärden durch die USA. Trotz dieser schwierigen Lage hat Cuba immer die internationale Solidarität als ein Primat seiner Politik verstanden. Cuba unterstützt die Alphabetisierungskampagne in Venezuela, schickt über 5000 ÄrztInnen in 24 Länder der Welt und ermöglicht Jugendlichen aus Trikontstaaten u.a. an der Uni Matanzas ein kostenloses Studium. Damit Cuba weiterhin diesen Weg gehen kann, braucht es unsere Solidarität. Deshalb wollen wir zusammen mit zehn weiteren kommunistischen Jugendorganisationen aus Europa und Nordamerika ein Solidaritätsprojekt auf Cuba durchführen. Konkret sollen die Seminarräume der Universität Matanzas renoviert und zum Teil ausgestattet werden.

„SOLIDARITÄT IST DIE ZÄRTLICHKEIT DER VÖLKER“

Ernesto Che Guevara

Die Tageszeitung

junge Welt

NETZWERK CUBA
- informationsbüro - e.V.



VIVA CUBA!



PROYECTO SOLIDARIDAD 2004

TALKING ABOUT REVOLUTION – TALKING ABOUT CUBA

VERANSTALTUNG MIT ISRAEL SOSA RAMOS AUS CUBA

Lehrstellenmangel, Jugendarbeitslosigkeit, Elitebildung für Wenige und Schmalspurbildung für die meisten von uns, kaum Mitbestimmungsrechte in Schule, Universität und Betrieb - Das kann's nicht sein. **ABER GIBT ES EINE ALTERNATIVE?**

GUT, DASS WIR VERGLEICHEN KÖNNEN ...

Israel Sosa Ramos, Mitglied der nationalen Leitung des kommunistischen Jugendverbandes Cubas (UJC), ist für drei Wochen zu Gast in der BRD. Auf einer Rundreise wird er über die aktuelle Situation auf Cuba berichten. Dabei wird er vor allem über die soziale Lebenssituation Jugendlicher erzählen. Wie steht es um Bildung und Ausbildung auf Cuba? Wer bezahlt die Schulbücher und wer bestimmt die Lehrinhalte? Was geht in der Freizeit? Warum wird man auf Cuba medizinisch versorgt ohne vorher 10 Euro auf den Tisch zu legen? Das sind nur einige von vielen Fragen, die Euch Israel aus erster Hand beantworten kann.

DIENSTAG 9. MÄRZ 2004 19.00 UHR

DGB-JUGENDCLUB

WILHELM-LEUSCHNER-STR. 69-77 FRANKFURT A. M

ANSCHLIEBEND COCKTAILS & LATEINAMERIKANISCHE LIFEMUSIK

UNTERSTÜTZER: DGB-JUGEND FRANKFURT

